

multig csak két fajt ismertünk, ötre emelkedik. Görögországi fel-
lépése analogonja az ugyanazon hegységben előforduló *Macrotomia*
cephalotes-nek, melynek legközelebbi termőhelyei szintén Kisázsiaiban
vannak.

Kritische Bemerkungen über *Centaurea depressa* M. B. der europäischen Flora.

Kritikus megjegyzések az európai Flóra «*Centaurea* *depressa* MB.»-járól.

Von } J. Bornmüller,
Irta }

Kustos des Herbarium Haussknecht (Weimar).

Bereits im Jahre 1856 sammelte HELDREICH in Attica «prope
Amaroussi» eine annuelle *Centaurea* der Cyanusgruppe, die obwohl
im «Herbarium Graecum normale» (n^o 517!; sec. HELDR. = pl.
exsicc. n^o 612) ausgegeben, bis heute verkannt worden ist. HELD-
REICH bestimmte sie als *C. depressa* MB., BOISSIER'S Fl. Orientalis
aber erwähnt diese Art weder aus der griechischen Flora, noch
wird ebenda obige Exsiccatennummer bei einer anderen Species
dieses Verwandtschaftskreises citiert. Drei Dezennien später (6. April
1887) traf HELDREICH abermals diese Pflanze in Attica, «inter
segetes prope Lioisia» an und bezeichnete sie im «Herbarium Grae-
cum normale» (n^o 947!) ebenfalls als *C. depressa* MB. Als solche
wurde sie auch in HALÁCSY'S Conspectus florum Graecae (II, p.
138—139) aufgenommen.

C. depressa MB. ist in ganz Vorderasien ein sehr gemeines
Ackerunkraut, das mir unendlich oft begegnet ist. Beim Anblick
der HELDREICH'schen Pflanze war mir daher sofort klar, dass hier
eine falsche Bestimmung vorliege. Ganz abgesehen von den weit
grösseren (bei allen auf Aeckern zwischen dem Getreide gewachse-
nen Exemplaren sogar sehr ansehnlichen) Köpfen besitzt *C. depressa*
MB. einen sehr grossen persistenten Pappus, welcher länger als das
Achaenium ist. mitunter auch (so bei var. nov. *Amasiana* Bornm.
exsicc. a 1889 pro spec.) purpur gefärbt ist. Die attischen Exem-
plare der als *C. depressa* MB. angesprochenen Pflanze sind
dagegen kleinköpfig (fast so klein wie *C. Cyanus*) und haben pap-
puslose Achaenen («achenii calvis»). sind somit ganz wesentlich
und specifisch von *C. depressa* MB. verschieden.

Die Pflanze wäre daher auf *C. cyanoides* BERGG. et WAHLENBERG,
welche neuerdings auch aus Thessalien angeführt wird (vergl.
HALÁCSY, Consp. fl. Graec. III., 139!) und auf *C. Pinardi* Boiss.,
die wir bisher nur aus Carien und Phrygien kennen. zu prüfen;
beide sind annuelle Arten mit pappuslosen Achaenen.

Der Vergleich mit syrischen Exemplaren der echten *C. cya-
noides* BERGG. et WAHLBG. gab der ganz anders gestalteten Antho-
dialschuppen halber ein durchaus negatives Resultat, dagegen erwies

der Vergleich mit Original Exemplaren der von PINARD in Carien und ganz besonders der von BALANSA bei Ouchak in Phrygien gesammelten *C. Pinardi* BOISS. (welch' letztere BOISSIER ebenfalls als solche erkannte) die Zugehörigkeit der attischen «*C. depressa*» zu genannter, aus Europa bisher noch nicht nachgewiesenen Art! Die für *C. Pinardi* BOISS. sehr charakteristischen langgefranzten Hüllschuppen des innersten Kreises und die sehr verkürzten, dichtstehenden, laug silberweiss gefranzten sparrig abstehenden Hüllblätter an der Köpfchenbasis stimmen genau mit der attischen *Centaurea* überein, nicht minder alle anderen Pflanzenteile.

C. depressa MB. ist somit aus der Flora Griechenlands und überhaupt Europas (v. vorübergehenden Einschleppungen abgesehen; vergl. NYMAN, Consp. fl. Europ. p. 424) zu streichen!

Aber auch die aus dem Griechenland benachbarten Macedonien angegebene *C. cyanoides* BERGG. et WAHLENB., ebenfalls durch «*achenis calvis*» ausgezeichnet, ist als solche aus der Flora des Gebietes bezw. Europas zu streichen(!), denn die von CHARREL bei Saloniki im Jahre 1892 gesammelte und von HELDREICH im «Herbarium normale» unter No. 1261, ferner von DÖRFLEK im «Herbarium normale» (nov. ser., cent. 30) unter No. 2959 als *C. cyanoides* BERGG. et WAHLENB. ausgegebene Pflanze, auf welche sich diese Angabe über das Vorkommen der *C. cyanoides* BERGG. et WAHLENB. in Europa stützt, ist ein und dieselbe *C. Pinardi* BOISS., welche, wie oben ausgeführt wurde, auch in Attica vorkommt; sie ist durchaus verschieden von der allerdings sonst nächstverwandten echten *C. cyanoides* BERGG. et WAHLENB. der syrisch-palaestinschen Flora. Letztere habe ich selbst in Palaestina lebend kennen gelernt (habe sie zahlreich am Karmel eingesammelt), und auch sehr zahlreiche Exemplare aus dem Herbar GAILLARDOT'S (jetzt dem Herbar HAUSSKNECHT'S einverleibt) bestätigen die Richtigkeit meiner Annahme.

Zu erwähnen ist, dass *C. Pinardi* BOISS. (nach den von BOISSIER citierten Exemplaren!) in der Blattgestalt mehr variiert als dies aus BOISSIER'S Diagnose ersichtlich ist. Die BALANSA'schen aus Phrygien stammenden Exemplare stellen eine *var. integrifolia* m. dar, zu der auch die europäischen Exemplare vorherrschend zu zählen sind. — Gegenüber der *C. Pinardi* BOISS. (s. oben) besitzt *C. cyanoides* BERGG. et WAHLENB. eiförmig-rundliche, ziemlich feste Blütenköpfchen, deren Hüllblätter (von geringerer Zahl und die unteren wenig verkürzt) auffallend grün gefärbt, mit kurzen Franzen umsäumt und angedrückt sind; über andere Unterschiede, z. B. bezüglich der Achaenengrösse vergl. BOISSIER'S Angaben.

Es ist somit nicht nur «*C. depressa*» der griech. bezw. europäischen Flora, sondern auch die (aus Macedonien) für Europa angegebene «*C. cyanoides*» als **C. Pinardi Boiss.** zu bezeichnen.

Kimutatása annak, hogy a görög Flóra *Centaurea depressa*-ja (HELDREICH. exsicc. és HALÁCSY Consp. Fl. graec.) nem egy a Kisázsia-

ban közönséges *C. depressa* MB.-al, hanem a cariai és phrygiai *C. Pinardi* Boiss.-val, mely eddigelé Európa Flórájából nem volt ismeretes. E tanulmány eredménye az, hogy a *Centaurea depressa* MB. Európa Flórájából (a némely helyen történt behurcolástól eltekintve) törlendő s *C. Pinardi*-val helyettesítendő.

Ugyanezt a növényt adta ki HELDREICH (Herb. norm. 1261) sz. a.) és DÖRFLER (Herb. norm. nov. ser. cent. 30. 2959. sz. a.) tévesen *Centaurea cyanoides* BERGGR. et WAHLENB. néven, mely Európában szintén nem fordul elő.

Additamenta ad Floram Macedoniae et Thessaliae.

Auctore Dr. C. Vandas.

His additamentis plantae enumerantur. quas Dr. E. FORMÁNEK in Macedonia multisque locis Thessaliae, praecipue circa Olympum montem situs conquisitas reliquit.

Quae peregrinatio eius postrema fuit, nam anno 1900 Delphis, quod clostellum prope urbem Thessalonicam situm est, morbo implicitus de vita decessit.

Haec copia beneficio fratris-eius ROMUALDI FORMÁNEK in manus meas pervenit.

Dum loca singularia specierum affero, fateor, saepe vix mihi contigisse, ut in chartis geographicis ea eodem nomine notata agnoscerem, quo ea in schedis auctoris scripta inveneram.

Nigella damascena L. Alibutuš dagh.

Fumaria officinalis L. Banica, Haterim.

Nasturtium proliferum HEUFF. Inter Rubrini et Letšani.

Erucastrum incanum K. (Rapistrum macedonicum Form. 1898).

Haterim.

Aubrieta erubescens GRISB. M. Athos.

Alyssum orientale ARD. Krivska rjeka.

Alyssum tortuosum W. KIT. Dutli, Alibutuš dagh, Wrundi, ad ripas fl. Usunža.

Iberis Spruneri JORD. Hag. Dionysios in Olympo thess.

Isatis tinctoria L. Alibutuš dagh.

Cleome aurea ČEL. Lavra.

Cistus villosus L. Hag. Dionysios in Olympo thess.

Helianthemum procumbens DUN. Seres, Banica, Usunža.

Silene flarescens W. KIT. Mon. St. Joannis, Usunža.

Silene Roemerii FRIV. Banica.

Silene conica L. Olympos.

Silene subconica FRIV. Wrundi.

Gypsophila ocellata S. S. Krivska rjeka.

Tunica illyrica BOISS. Wrundi, Krivska rjeka.

Dianthus Friwaldskyanus BOISS. Mon. St. Joannis, Alibutuš dagh, Dutli, Krivska rjeka.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Bornmüller Joseph Friedrich Nicolaus

Artikel/Article: [Kritische Bemerkungen über Centaurea depressa M.B. der europäischen Flora. Kritikus megjegyzések az európai Flora «
Centaurea depressa MB.»-járól. 260-262](#)